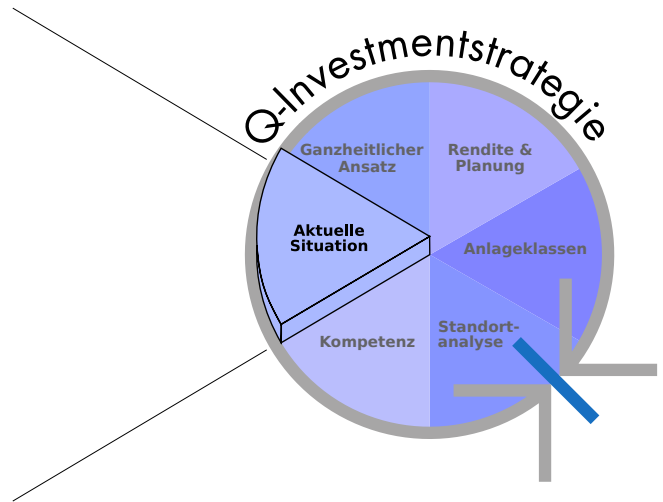


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Mai 2011

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> Griechenland vor Umschuldung USA-Rating auf Prüfstand 	<ul style="list-style-type: none"> Belastungsfaktoren ignoriert Anlagenotstand
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> EZB-Wende „non-event“ Fallende Zinsen nur markttechnisch bedingt? 	<ul style="list-style-type: none"> Gute Berichtssaison Flexible Strategie
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> Quint:Essence Strategy Defensive auf Überholspur Performance seit 31.12.2010: -0,4 % 	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Rohstoffpreise Zünglein an der Waage Performance seit 31.12.2010: +0,0%



Defensiv-Strategie

Fakten

Portugal hat nun doch „endlich“ die EU-Hilfe in Anspruch genommen, in Griechenland ist die Lage offenbar deutlich dramatischer als angenommen. Zumindest wird immer offener über eine Umschuldung diskutiert. Negative Nachrichten aber auch aus den USA. Dort ist die Ankündigung der Ratingagentur S&P, den Ausblick für Amerikas Kreditwürdigkeit zu senken, wie eine Bombe eingeschlagen. Wieder einmal wird deutlich, wie bedrohlich die Staatsverschuldung in den USA, aber auch in Europa ist.

Tendenzen

Wie erwartet hat die Europäische Zentralbank die geldpolitische Wende eingeläutet. Der Markt war gut darauf vorbereitet und hat gelassen reagiert. In China wurden die Zinszügel ebenso gestrafft, das dortige Wirtschaftswachstum bremst es jedoch nicht. Für 2011 rechnet man mit knapp 10% Wachstum. Der Internationale Währungsfonds strotzt geradezu vor Konjunkturoptimismus und lehnt sich mit einer (Welt-)Wachstumsprognose von 4,4% für dieses und 4,5% für das nächste Jahr ziemlich weit aus dem Fenster. Interessant dabei ist die Entwicklung der Zinsen, welche diesen

Optimismus in den vergangenen 14 Tagen nicht widerspiegeln. Rein markttechnisch gesehen war die jüngste Erholung am Rentenmarkt zumindest längst überfällig.

Quint:Essence

Der Quint:Essence Strategy Defensive nimmt wieder Fahrt auf. Der Fonds profitierte nicht nur von der positiven Entwicklung der Rentenmärkte, sondern auch von den Aktienpositionen. Diese hatten wir zuletzt nochmals leicht ausgebaut. Unter anderem nahmen wir mit Nestle ein Unternehmen auf, das in den Wachstumsregionen gut aufgestellt ist und uns bereits eine attraktive Dividendenzahlung beschert hat. Diese stehen in den kommenden Tagen auch für die beiden anderen Aktienpositionen an. Auf der Rentenseite haben wir mit dem Kauf einer noch knapp 1,5 Jahre laufenden mexikanischen Weltbankanleihe ein Papier mit einer relativ hohen laufenden Verzinsung, einem überschaubaren Zinsänderungsrisiko und mit der Aussicht auf eine Aufwertung der mexikanischen Peso unserer Fremdwährungsexposure im Bereich der attraktiven Währungen nochmals leicht ausgebaut.

Dynamic-Strategie

Fakten

Das Atomkraftwerk in Fukushima havariert weiter in den Nachwehen der japanischen Dreifachkatastrophe und die Informationspolitik der Japaner erscheint selbst dem Laien an Dilettantismus unüberbietbar. Die Krise in Europa um die Peripheriestaaten köchelt weiter und die Nato demonstriert in Libyen ohne klare Zielsetzung militärische Stärke und stützt das Preisniveau des Öls. Die Zinserhöhung der Europäischen Zentralbank ist bei all dem noch das kleinste Übel. Dass bei all diesen Krisen die Aktienkurse steigen, ist an klarem Zeichen, dass die Investoren unter Anlagenotstand stehen.

Tendenzen

Die Unternehmensberichte sind mehrheitlich gut und die Konjunkturampeln stehen noch auf grün, auch wenn die Indikatoren längst nicht mehr so eindeutig positiv sind. Von daher lassen sich viele Anleger von den steigenden Kursen anstecken und springen aus Angst, etwas zu verpassen, noch auf den fahrenden Zug auf. Da die deutlich gestiegenen Rohstoffpreise auf längere Sicht die Rahmenbedingungen eintrüben werden, ist die Auswahl von Unternehmen

mit einer besonders hohen Qualität sowie der Flexibilität, im Extremfall rechtzeitig die Reissleine zu ziehen, entscheidend. Die Gefahr, dass nämlich der Zug unter diesen Bedingungen auf das Gleisende bzw. den Prellbock fährt, ist sehr hoch. Äußerungen, dass eine Umschuldung Griechenlands die Banken vermutlich noch verheerender als der Untergang der Investmentbank Lehman Brothers treffen würde, lassen für Finanzwerte nichts gutes erahnen.

Quint:Essence

Die Notwendigkeit maßvoller Rohstoffpreise – insbesondere des Ölpreises - für eine gesunde konjunkturelle Entwicklung ist für uns mit Blick auf die nächsten Monate das Zünglein an der Waage, insbesondere was die Einschätzung der Aktienmärkte anbelangt. Behält der Analyst von Goldman-Sachs, der Investmentbank mit einer in der Vergangenheit überdurchschnittlichen Expertise für die Rohstoffmärkte, mit seiner Prognose auf fallende Rohstoffpreise recht, wären unsere Sorgen unbegründet und die Aktienkurse könnten auf absehbare Zeit die bisherigen historischen Höchstkurse erreichen. Da ein Ende des genannten Anlagenotstands derzeit noch nicht absehbar ist, bleiben wir vorerst weiter mit einem sehr wachsamem Auge investiert.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für den Monat Mai

„Schönheit kommt aus der Natur. Qualität kommt von Können.“ Unter diesem Motto haben Ingrid Baronin und Alexander Baron von Essen im Jahre 1997 30 km nördlich von Kapstadt das Weingut CAPAIA sozusagen aus dem Nichts erschaffen. Die Voraussetzungen dafür fanden sie nahe Durban Ville vor: einen Boden aus Schiefer, Vulkangestein und Lehm, der bis dato nur dem Weizenanbau diente, aber dank seines hohen Mineralreichtums und guter Wasserspeicherung der ideale Untergrund für den Weinbau ist, und ein Klima, das zu den gesündesten der Erde zählt. Flaggschiff des 58 Hektar großen Weinguts, das zum Anbaugebiet Philadelphia gehört, ist eine Cuvée aus den vier roten Rebsorten Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc und Petit Verdot. Sehr empfehlenswert und passend zur Spargelsaison halten wir den 2010 Capaia Sauvignon Blanc der nach grünem Pfeffer, Spargel und feinen blumigen Noten duftet und mit einer lebendigen mineralischen Säure ausklingt. Zahlreiche internationale Preise bestätigen die außergewöhnliche Qualität der Erzeugnisse, die jeden anspruchsvollen Weinkeller bereichern. Informationen und Bezugsmöglichkeiten unter <http://www.capaia.eu/>

„Die Welt sähe besser aus, wenn die Herrschenden mehr dienen als sich bedienen würden“

Hanna Schygulla, dt. Schauspielerin, geb. 1943